

Nr. 18 Juli 2020

# VARIA

Das Informationsblatt der Gemeinde Vals

Vals®

DAS BERGDORF.



Foto: Nico Schärer

## NEUE STRUKTUREN IM VALSER TOURISMUS – EINE ZWISCHENBILANZ

Die neuen Tourismusstrukturen in Vals sind seit dem 1. Juni 2019 in Kraft. Zur Erinnerung: Die ehemalige Sportbahnen Vals AG wurde im letzten Jahr finanziell saniert und zusammen mit Visit Vals und Marketing Vals in der neuen Unternehmung Visit Vals AG zusammengefasst. Ein Teil der Leistungen der Sportbahnen und die Tourismusservices (Tourismusbüro, Wanderbus) werden neu aufgrund von Leistungsvereinbarungen mit der Gemeinde finanziert. Die Mittel für die Leistungen der Sportbahnen stammen aus verschiedenen Quellen und sind im Rahmen des Projekts «Tourismusfinanzierung» wie folgt veranschlagt worden:

Beherbergungsabgabe	CHF 350 000.–
Erhöhung Liegenschaftensteuer	CHF 300 000.–
aus allgemeinem Gemeindehaushalt	CHF 250 000.–
Total/Jahr	CHF 900 000.–

Unter dem Titel «Tourismusservices und Destinationsmarketing» wurden zudem seinerzeit 500 000 Franken veranschlagt. 300 000 davon stammen aus der Beherbergungs- und 200 000 aus der Tourismusförderungsabgabe.

Die seinerzeitigen Annahmen zum Ertrag der Beherbergungsabgabe und der Erhöhung der Liegenschaftensteuer beruhten auf Schätzungen. Insbesondere die Erträge der Beherbergungs-

abgabe waren mit Unsicherheiten behaftet. Für die ersten Berechnungen musste man sich mit der Anzahl Betten pro Ferien- bzw. Zweitwohnung behelfen. Mit der Neuschätzung sämtlicher Liegenschaften durch das kantonale Amt für Immobilien wird auch die Nettowohnfläche erhoben. Damit steht eine objektive Grundlage für die Erhebung der Beherbergungsabgabe bei Ferien- und Zweitwohnungen zur Verfügung. Inzwischen ist ein Grossteil der nötigen Grundlagen vorhanden und die Finanzierung ab 1. Juni bis Ende 2019 ist abgerechnet.

### EINE ERSTE ZWISCHENBILANZ

Wie sieht die Zwischenbilanz nach sieben Monaten neue Tourismusfinanzierung per Ende 2019 aus? Der Rechnungsabschluss 2019 der Gemeinde lässt einen Vergleich mit den seinerzeitigen Annahmen zu:

Die Beherbergungsabgabe 2019 brachte für sieben Monate rund 340 000 Franken ein und der Mehrertrag aus der Erhöhung der Liegenschaftensteuer 2019, auf sieben Monate gerechnet, betrug 215 000 Franken. Dies ergibt total 555 000 Franken. Der gesamte Mehrertrag aus der Erhöhung der Liegenschaftensteuer beläuft sich sogar auf 368 000 Franken.

Gemäss den Leistungsvereinbarungen sind für den Betrieb der Sportbahnen 525 000 Franken und für die Tourismusservices

175 000 Franken, total 700 000 Franken ausgerichtet worden. Der Mehraufwand von 145 000 Franken stammt aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Gemeinde. Umgerechnet auf ein ganzes Jahr würde dieser Beitrag ca. 249 000 Franken betragen. Wie erwähnt, ist der Beitrag aus dem Gemeindehaushalt seinerzeit auf jährlich rund 250 000 Franken geschätzt worden.

Aus der Tourismusförderungsabgabe flossen total 196 000 Franken für das Marketing an die Visit Vals AG. Rund 89 000 Franken davon stammen vom Gewerbe, der Hotellerie und vermieteten Ferienwohnungen und 107 000 Franken aus Mitteln der Gemeinde.

Und wie sieht die Bilanz auf der Seite den Sportbahnen aus? Durch die Leistungsabgeltungen ist die Gondelbahn bekanntlich gratis und das Skifahren kostet im Saisonabonnement noch 333 Franken und als Tageskarte 33 Franken.

Im Sommer 2019 stiegen die Ersteintritte um 42.5% gegenüber der ebenfalls starken Sommersaison des Vorjahres bzw. um 104.1% gegenüber dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre. Der Umsatz in der Gastronomie konnte um rund 46% gesteigert werden. In der Wintersaison 2019/2020 stiegen die Ersteintritte um 32.9% gegenüber dem Vorjahr bzw. um 43.4% im Fünfjahresvergleich. Und dies trotz des vorzeitigen Saisonabbruchs wegen der Coronakrise. Die hohen Frequenzen bei der Bahn schlugen sich auch bei den Hotelübernachtungen nieder: plus 6.1% im Dezember 2019, plus 19.1% im Januar 2020 und plus 23.8% im Februar.

#### **FAZIT**

Per Saldo beträgt der Beitrag aus allgemeinen Gemeindemitteln an die Tourismusfinanzierung genau die seinerzeit geschätzte Höhe. Zwar erreichen die Erträge aus der Beherbergungsabgabe die damaligen Schätzungen im Projekt Tourismusfinanzierung um rund 10% nicht. Dieses Minus wird jedoch durch den über der Schätzung liegenden Mehrertrag bei der Liegenschaftensteuer wettgemacht. Auch die Leistungen an das Marketing erreichen die geschätzten 200 000 Franken fast.

Die Zahlen zeigen, dass die seinerzeitige Projektgruppe «Tourismusfinanzierung» unter der Leitung von Gemeindepräsident Stefan Schmid zusammen mit der beratenden Hanser Consulting sorgfältige Arbeit geleistet hat. Dies ist aufgrund des anfänglich mangelhaften Zahlenmaterials zu den Ferienwohnungen nicht selbstverständlich.

Und die Sportbahnen haben eine solide finanzielle Grundlage. Die letzten Wochen haben bewiesen, dass die Bahn auch in schwierigen Zeiten bestehen kann. Die Coronakrise hat die Wintersaison abrupt beendet und die Schäden an der Gondelbahn wegen Erdungsmessungen der KWZ AG machten einen Busersatzbetrieb nötig.

## **DIE KINDERTAGESSTÄTTE «LUTERLUOGI» NIMMT IHREN BETRIEB AUF**

Nach einer längeren Vorbereitungszeit ist es soweit. Mit Beginn des kommenden Schuljahres startet die Kindertagesstätte (KiTa) «Luterluogi» an der Valéstrasse 140 B in der Liegenschaft der Landigenossenschaft über dem Volg-Laden. Der Name der KiTa ist ein Begriff aus dem Valser Dialekt und beschreibt ein Kind, das mit lauterem Blick in die Welt schaut. Die ausserfamiliäre Kinderbetreuung hat auch in Vals an Bedeutung gewonnen. Ein solches Angebot trägt zur Attraktivität von Vals als Wohngemeinde bei: mehr Lebensqualität. Familien mit Kleinkindern können dieses Angebot nutzen. Die Einrichtung trägt den sich wandelnden Lebensformen von Familien Rechnung. Zudem leistet die KiTa «Luterluogi» einen Beitrag zur Erhaltung und Stärkung des Schulstandortes

Vals. Schliesslich profitiert auch der Tourismus von diesem Angebot. Eine geeignete Kinderbetreuung stärkt auch das Gewerbe; weil es damit leichter wird, geeignetes Personal zu finden.

Eine initiative Arbeitsgruppe, bestehend aus Claudia Jörger, Nanna Jensen, Andrea Loretz Oesch, Marianne Schnyder, Artemis Truffer, Ralf Brot und Yvonne Kern hat umfangreiche Grundlagen erarbeitet. Im vergangenen Januar wurde ein Trägerverein gegründet. Der Kanton hat die Betriebsbewilligung inzwischen erteilt. Die KiTa «Luterluogi» bietet die Kinderbetreuung montags, dienstags, donnerstags und freitags zwischen 7.30 und 18.00 Uhr, mit oder ohne Mittagessen, an. Maximal 12 Kinder im Alter zwischen drei Monaten und dem Kindergartenalter können betreut werden. Auch eine Halbtagsbetreuung ist möglich. Die Leitung wird Claudia Jörger innehaben. Es ist vorgesehen, einen Mittagstisch für rüstige Seniorinnen und Senioren anzubieten. Sie könnten dabei aktiv in die Kinderbetreuung einbezogen werden. Gestützt auf eine Leistungsvereinbarung übernimmt die KiTa «Luterluogi» zudem Leistungen für so genannte weiter gehende Tagesstrukturen für die Schule Vals. Dabei handelt es sich um den Mittagstisch und die Betreuung von Kindern im Volksschulalter.

Die Finanzierung teilen sich der Kanton, die Gemeinde, die Eltern, Gönner und Sponsoren. Der Bund leistet eine Anschubfinanzierung. Die Beiträge des Kantons und der Gemeinde sind gesetzlich festgelegt. Die Elterntarife bewegen sich, abgestuft nach steuerbarem Einkommen und Vermögen, zwischen 30 und 90 Franken pro Tag inklusive Mittagessen. Dieser Tarif ist günstig, verglichen mit Kindertagesstätten anderer Regionen in der Surselva. Die Leistungen für die Schule Vals werden durch die Gemeinde als Trägerin der Schule abgegolten. Den Start der KiTa «Luterluogi» unterstützen der Valser Fonds und eine Stiftung mit namhaften Beiträgen. Zudem gewährt die Gemeinde eine Defizitgarantie für das erste Jahr.

Die Kindertagesstätte «Luterluogi» ist ein wichtiges Angebot in unserer Gemeinde. Wir hoffen auf reges Interesse bei einheimischen und zuziehenden Familien. Ein Tag der offenen Tür findet statt am Freitag, 14. August 2020, von 15.00 bis 18.00 Uhr in den Räumlichkeiten der KiTa «Luterluogi».

## DIE NEUE MEHRZWECKHALLE

Die Bauarbeiten für die neue Mehrzweckhalle sind in vollem Gang. Nachdem Ende Juni das Dach eingedeckt wurde, folgen nun die Innenausbauten. Die Anlage ist jetzt auch in ihren beträchtlichen Dimensionen fassbar. Da es sich um einen komplexen Bau mit Anschluss an das bestehende Schulhaus handelt, ist von der Bauleitung organisatorisches Geschick gefordert, um die Arbeiten zeitgerecht voranbringen zu können.



Die Dimensionen der Halle wirken eindrücklich. Zurzeit sind die Ausbauten am Rohbau im Gange, wie etwa die Fassadendämmung. Es folgen die Boden- und Wandbeläge, die haustechnischen Installationen, die Einrichtungen und die Umgebungsarbeiten. Bisher ist eine Summe von rund 7.7 Mio. Franken verbaut worden.



Die Kosten sind im Plan. Und wenn alles rund läuft, ist die Halle Anfang Dezember fertig.

Mehr als 32 Jahre sind es her, seit die Sportclubvereinigung Vals eine Initiative für eine Mehrzweckhalle eingereicht hat. Damit begannen Planungen, Projektierungen und Diskussionen um Standorte, Dimensionen und Bedürfnisse. Zwischendurch war oft auch Stillstand. Was lange währt, wird endlich gut; was sehr lange währt, wird besser.

## VOM «MORIZEI» BIS «GLÜS» WIRD GEBAUT

Seit Frühling wird auf der linken Rheinseite fast auf der ganzen Länge bis zur Dorfbrücke an mehreren Stellen gebaut. Leider ist die Bauerei mit Einschränkungen und Lärm verbunden.

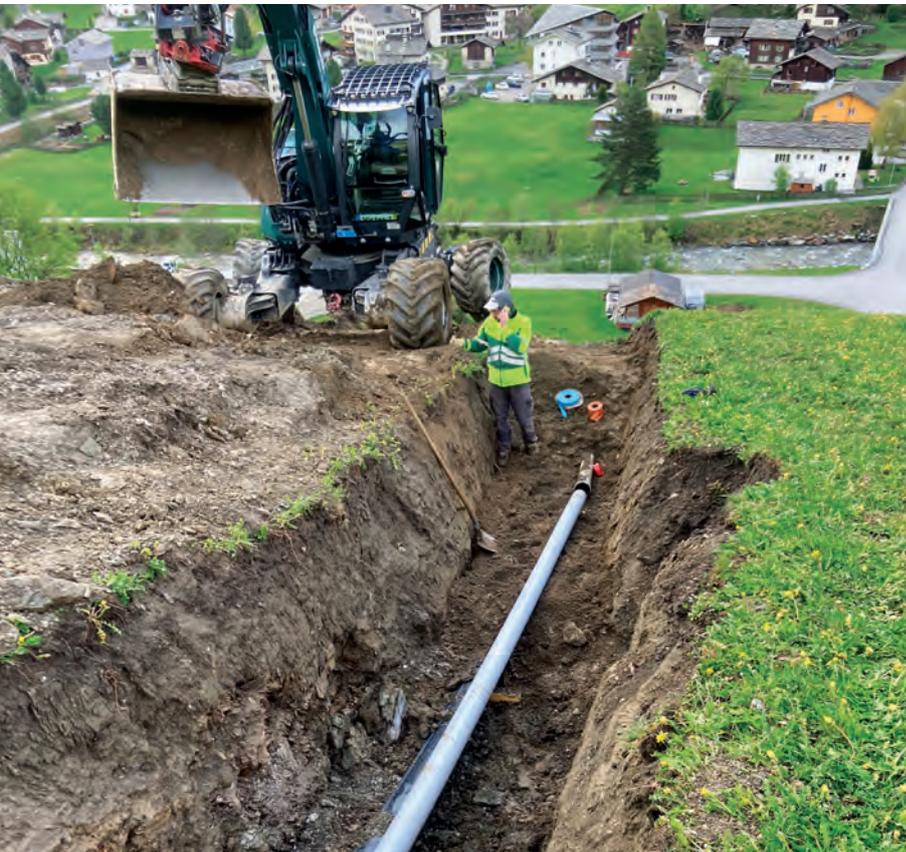


Neben der Mehrzweckhalle ist bei den Garagen Gartmann im «Morizei» eine mächtige Heizzentrale der Wärme Vals AG entstanden. Initiative Valser haben mit externer fachlicher Unterstützung ein Unternehmen gegründet für die Fernwärmeversorgung von Vals. Die Heizzentrale wird mit Holzschnitzeln betrieben. Vals erhält damit eine zentrale, ökologische, mit erneuerbarer Energie betriebene Wärmeversorgung. Zurzeit werden in der Schniderhus- bzw. Glüserstrasse verschiedene Leitungen verlegt. Neben jener für die Fernwärme wird auch die Wasserleitung erneuert und erweitert. Zum einen wird dereinst das Trinkwasser des neuen Reservoirs «Nögschta Gada» eingespiesen und zum anderen wird die Versorgung der Sprinkleranlage im Valsener Wasser Abfüllwerk (Brandchutz) verbessert. Zudem wird die Milchleitung für die künftige Sennerie im «Morizei» im gleichen Graben verlegt. Auch das Elektrizitätswerk Vals verlegt seine Leitungen in diesem Abschnitt neu.

An den Fernwärme-Verbund werden übrigens die neue Mehrzweckhalle und das Schulhaus angeschlossen. Die bestehende Holzschnitzel-Heizung im Schulhaus ist über zwanzig Jahre alt und muss ohnehin ersetzt werden. Die Fernwärmeleitung wird noch in diesem Jahr an der Dorfbrücke vorbei, dem linksrheinischen Dammweg entlang und vor dem Hotel Rovana zum Kurzentrum geführt. Das Hotel Therme und die Appartementshäuser werden an den Wärmeverbund angeschlossen.

## NEUES RESERVOIR «NÖGSCHTA GADA»

Im Frühling dieses Jahres wurden in der Landwirtschaftszone vom «Morizei» und «Schniderhus» aus Richtung «Nögschta Gada» zwei Leitungen verlegt. Viele wunderten sich, was dort geschieht. Es handelt sich um die Zu- und Ableitung für das geplante neue Reservoir «Nögschta Gada».



Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung für die Sanierung bzw. den Ausbau der Wasserversorgung einen Nachtragskredit von 700000 Franken bewilligt. Dies zum Rahmenkredit über 3.25 Mio. Franken aus dem Jahr 2007. Seither sind die Quellen für unsere Wasserversorgung vollständig saniert worden. Durch eine sorgfältige Fassung des Wassers steht nun eine grössere Menge zur Verfügung. Ein neues Mess- und Leitungssystem wurde installiert. Das System überwacht unter anderem auch die Qualität des Trinkwassers. Die Wasserversorgung kann ausserdem zentral von der Abwasserreinigungsanlage aus überwacht und gesteuert werden.



Was jetzt noch fehlt, ist die Erhöhung der Wasserreserve. Gemäss den Bedarfsberechnungen müssen zusätzlich 100 Kubikmeter Brauchwasser- und 300 Kubikmeter Löschwasserreserve (für die Feuerwehr im Brand-

fall) geschaffen werden. Für den Bau dieses Speichervolumens hat man verschiedene Varianten geprüft. Das bestehende Reservoir «Büel» ist sanierungsbedürftig. Eine gleichzeitige Erweiterung dieses Reservoirs wäre wegen des steilen Geländes schwierig und teuer gewesen. Man hat sich deshalb für den Neubau eines Reservoirs entschieden. Vorsorglicher Weise ist der Bauplatz beim «Nögschta Gada» im Rahmen der Güterzusammenlegung bereits früher ausgeschieden worden. Das Reservoir «Büel» wird anschliessend nicht mehr benötigt und ausser Betrieb genommen. Die Kosten des neuen Reservoirs inklusive Zu- und Ableitungen belaufen sich auf rund 1.66 Mio. Franken. Dabei wird das Wasser von den Quellen Valé und «Stäga» über das bestehende Netz und die neue Leitung beim «Schniderhus» zum neuen Reservoir geleitet. Das Reservoir ist so angelegt, dass das Wasser nicht gepumpt werden muss. Vom neuen Reservoir wird das Wasser beim «Morizei» ins Versorgungsnetz geleitet.

Vom Gesamtprojekt Sanierung/Ausbau Wasserversorgung fehlen noch die Sanierung des Reservoirs «Rufena» und des Pumpwerks. Danach wird Vals über eine den neusten Anforderungen an die Qualitätssicherung und Versorgungssicherheit entsprechende Wasserversorgung verfügen. Die Qualität des Valser Trinkwassers wird übrigens jährlich publiziert.

### SCHUL- UND FERIENPLAN SCHULJAHR 2020/2021

Schulbeginn	17.8.2020
Herbstferien	12.10.2020 bis 23.10.2020
Weihnachtsferien	23.12.2020 bis 05.01.2021
Sportferien	22.02.2021 bis 26.02.2021
Frühlingsferien	26.04.2021 bis 30.04.2021
Schulschluss	18.06.2021

### ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	10.00 bis 12.00 Uhr 15.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag bis Freitag	10.00 bis 12.00 Uhr 15.30 bis 17.00 Uhr

### IMPRESSUM

Herausgeberin:  
Gemeinde Vals  
Gemeindeverwaltung  
Postfach 35, 7132 Vals  
Tel. 081 935 11 79, Fax 081 935 16 26  
E-Mail: [gemeinde@vals.ch](mailto:gemeinde@vals.ch)

Grafik und Druck:  
[communicaziun.ch](http://communicaziun.ch), 7130 Ilanz